

**Stadtarchiv Dornbirn, Urkunde Nr. 654
20.3.1652**

Zuwissen Sey Mäniglichem Demnach dan Georg Lueger Im oberdorf Alhir Ain stuckh Guet zur strass von hanß schmiter Alt fendrichen In sein Handt gebracht und soliches etlich Jar und Tag Bessesen und In gehabt. Und aber des Zeünenß halber Ainess durch ober: und Niderdorfs Banwarten umb ein straf an gelegt und der wägen für ein Ersamb gericht gezogen und Aber damahl zuo Keinem End gebracht. sonderen Baldt herrnach der Augenschein bezogen und noch nit erörtert worden, herrnach dannoch Erliche Leüt in dißer sach güet zuo geredt und dißes Ververgraiflich mittel fürgeschlagen worden daß Namblichen Georg Lueger und Alle seine Nachkomend in Habere dises guets, solang und weit sy an der straß und gegen dem Bokhackher am Holzweg so weit sie anstossen und zue Zünen schuldig Recht währschafte Zeün machen Und erhalten werd. (Wie es Nun umb ein Bizin erfordert wirdt.) Also dan Niemand kain schad durch soliche Zeünung beschicht, so lang und weit sollen weder Banwarten noch sonst Niemandt zur straffe Kein fueg noch macht haben, da aber er Lueger oder seine Erben und Nachkhomend Inhabere diße Zeünung nit in gueten Würden Erhalten, Also das durch soliche Jemanden ein schad Zuo wachßen und daß Erwisßen wurden, so sollen Aiß dan die Inhabere solichen guets mit dißer ganzen Zeünung sowol gegen dem Pokhackher Aiß an der straß Pfätig heysßen und sein: und wie andere sich straffen Lasßen ungewideret in Allweg, sie sollen auch die Herbstwaid Auß Ze Etzen Jeder Zeit gegen der Bizin Ain friedbaren schrag Zaun erhalten, Dißes vergleichs sind zwey glich lautende pergamäntine Briefle gemacht so mit Amman Andreaß Wächingers Insigl verfertigt. Dero Ainß dem Georg Lueger Zugestellt daß ander in deß gemainen Landt Lad Auf behalten worden, Geben den Zwainzigisten Tag Merzen nach Christy gnadreicher gepurt Im sechzehenhundert zway und fünfzigisten Jar.

Rückseite:
unleserlich